

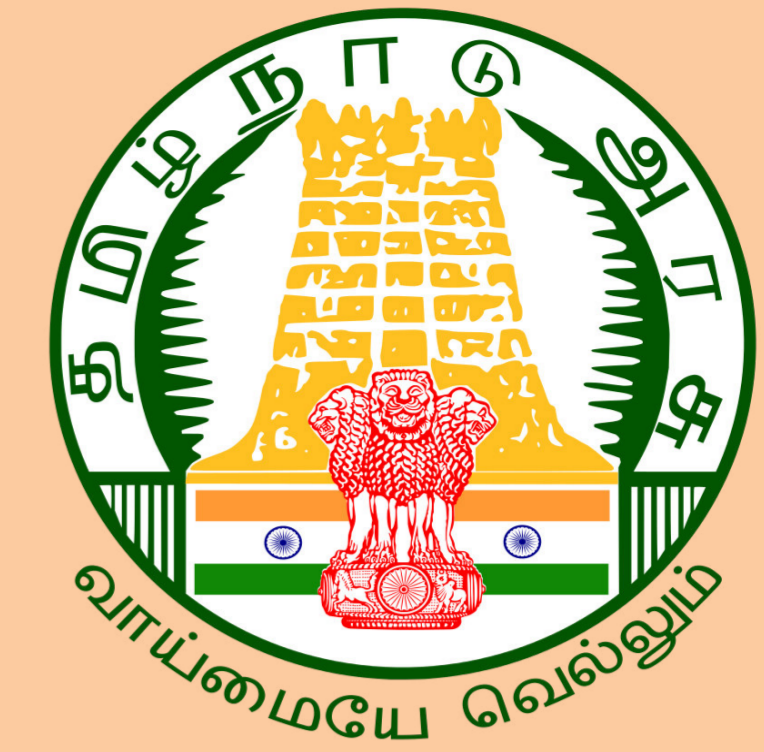


Mobilitätssemester Indien

Tamil Nadu

Juli – Oktober 2014

Leonie Rospert



Sprachkurs in Pondicherry:

In den ersten sechs Wochen meines dreimonatigen Mobilitätssemesters besuchte ich einen Tamil-Sprachkurs. Der Kurs fand montags bis samstags mit jeweils sechs Stunden statt. Insgesamt wurde ich von vier unterschiedlichen Lehrern unterrichtet. Jeder der Lehrer war auf ein Fach spezialisiert, wodurch ich vier Unterrichtsfächer hatte: Zeichnen, Schrift, Grammatik und "Spoken Drill". Montags, mittwochs und freitags fand nach der Mittagspause noch ein Tutorium statt. Dienstags, donnerstags und samstags wurden kulturelle Aktivitäten angeboten, um die tamilische Kultur kennenzulernen. Bei einer dieser Aktivitäten kam eine traditionelle Musikergruppe zu Besuch in die Schule, so konnte ich die tamilische Musik und ihre besonderen Instrumente kennen lernen und selbst ausprobieren. Unter anderem wurden hierbei auch Märkte und verschiedene Tempel besucht.

Praktikum im Kinderheim:

Nach Abschluss des Sprachkurses verbrachte ich sechs weitere Wochen in einem Kinderheim der Mother-Teresa-Foundation in Thanjavur. Dort leben circa 85 Jungs im Alter von 10-18 Jahren, die entweder verwaist sind oder aus ärmeren Familien kommen. Die Stiftung finanziert die schulische Laufbahn der Kinder, da die eventuell verbliebenen Angehörigen das Schulgeld nicht aufbringen können.



Zu meinen Aufgaben gehörte es, die Kinder jeden Tag zur Schule zu begleiten, bei den Vorbereitungen für das Essen mitzuarbeiten, bei den Englisch-Hausaufgaben zu helfen, gemeinsam mit den Kindern zu spielen sowie an der Reinigung der Anlage und des Innenhofes teilzunehmen. Außerdem hatte ich noch einige Zusatzaufgaben, wie zum Beispiel die Gründung von Englisch-Lerngruppen für die jüngeren Schüler, um ihre Englischkenntnisse zu vertiefen sowie die Vorstellung einer Powerpoint-Präsentation über Deutschland, um den Kindern einen Eindruck meines Landes zu vermitteln. Zudem war die regelmäßige Teilnahme an repräsentativen Anlässen verpflichtend.

Ausblick auf die Bachelorarbeit:

Meine Bachelorarbeit werde ich über die Tourismsethnologie schreiben. Der Vergleich von Ethnologie und Tourismus interessiert mich besonders, da sich Ethnologen sowie Touristen gleichermaßen aus ihrer gewohnten Umgebung herausbegeben und sich dem Fremden aussetzen. Mögen die Beweggründe auch unterschiedlicher Art sein, lassen sich doch beide mit dem Modell des Übergangsrituals vergleichen und erklären. Tourismus kann als universal vorkommende rituelle Handlung betrachtet werden - Alltagsrollen sind währenddessen außer Kraft gesetzt. Zudem interessieren mich die Möglichkeiten der ethnologischen Expertise im Bezug auf touristische Angebote.



Front eines Tempels in Pondicherry



Tamilische Schriftzeichen, Verkauf von Chai-Tee



Obstverkauf an der Strandpromenade von Pondicherry



Spielende Jungs im Kinderheim



Gruppenbild der Heimkinder